

Zwischenmitteilung Q3/9M 2017

Umsatz erste 9 Monate auf Vorjahresniveau

Auftragsbestand wächst um 16 %

Jahresprognose 2017 angepasst



reporting

optimize!
softing

Vorwort

LIEBE AKTIONÄRE, MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE VON SOFTING,

im dritten Quartal 2017 hat Softing den Trend aus den Vorquartalen fortgesetzt. Das Segment Industrial lieferte deutliche Steigerungen im Umsatz und im Ergebnis. Das Segment Automotive zeigte im Vorjahresvergleich weiterhin schwächere Umsätze sowie ein negatives Ergebnis.

Der Umsatz der ersten neun Monate 2017 betrug 58,4 Mio. EUR (Vj. 58,9 Mio. EUR). Das EBIT ging auf 0,6 Mio. EUR (Vj. 2,5 Mio. EUR) zurück. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden im üblichen Umfang zu Ersatzbeschaffungen getätigt. Die liquiden Mittel stiegen zum 30. September 2017 leicht auf 11,3 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2016: 10,9 Mio. EUR). Der Auftragsbestand legte um 16% auf 12,8 Mio. EUR (Vj. 11,0 Mio. EUR) zu.

Das Segment Industrial hat sich im Vorjahresvergleich sehr positiv entwickelt. Die Umsätze stiegen um 9% auf 45,8 Mio. EUR (Vj. 42,1 Mio. EUR). Das Ergebnis legte auf 1,8 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR) zu. Besondere Treiber lagen sowohl im klassischen Geschäft mit Produkten für die Prozessindustrie als auch in der Fertigungsindustrie. In den USA erholte sich das Geschäft erwartungsgemäß in beiden Tochtergesellschaften, die zur alten Stärke zurückfanden und damit erhebliche Beiträge zur Ergebnisverbesserung lieferten. Besonders beigetragen hat auch das Geschäft in Südeuropa, während die DACH-Region dieser Entwicklung hinterherhinkte.

Die in den Zahlen des Segments Industrial enthaltenen Gesellschaften der Softing IT Networks haben im Umsatz prozentual zweistellig zugelegt. Der größte Treiber dieser Entwicklung war ein umfangreicher Ausbau des Geschäfts mit Eigenproduk-

ten in Nordamerika und Europa. Da bei Eigenprodukten die gesamte Wertschöpfung innerhalb der Softing AG liegt, spiegelt sich dies auch im Ertrag wider. Auf das Gesamtjahr bezogen wird im Nordamerika-Geschäft eine Verdopplung des Umsatzes im Vorjahresvergleich erwartet. Das Geschäft in Europa ist 2017 personell in Vertrieb und Marketing deutlich verstärkt worden. Hier haben die Effekte des Umsatzwachstums den Anstieg der Kosten noch nicht eingeholt. Wir erwarten dies erstmalig im vierten Quartal, das bei IT Networks traditionell das umsatzstärkste Quartal ist.

Das Segment Automotive kommt in seiner Entwicklung voran, belastet jedoch wie erwartet mit einem negativen Ergebnis. Die Umsätze betrugen 12,6 Mio. EUR (Vj. 16,8 Mio. EUR), das Ergebnis schlug mit einem EBIT von -1,2 Mio. EUR (Vj. +2,2 Mio. EUR) zu Buche.

Die Entwicklung einer neuen Familie von Schnittstellen und zugehöriger Software konnte mit der Auslieferung an einen Schlüsselkunden einen Etappensieg vermelden. Ferner hat sich Softing Technologie bei der Bedienung von Fahrzeugen aus dem Premium-Segment beim Anlauf einer neuen Produktion bewährt. Der Hersteller plant die Umstellung weiterer Produktionsstraßen auf dieses Konzept. Bei einem unserer Schlüsselkunden wurde die Nachfolgegeneration unseres Diagnostic Tool Sets mit den neuen „over the air“-Funktionen erfolgreich vorgestellt.

Derzeit stehen bei Automotive Aufträge von Herstellern über mehrere Millionen Euro unter Verhandlung, die allesamt Neugeschäft bedeuten. Darüber hinaus gehen wir bei unseren Planungen für 2018 davon aus, rund 2 Mio. EUR Kostensenkung gegenüber 2017 zu realisieren.

Für unsere Prognose des Gesamtjahres mussten wir einen Rückschlag hinnehmen. Ein Großkunde hatte ursprünglich erklärt, die Produktrechte für eine zum Jahresbeginn abgeschlossene Eigenentwicklung der Softing AG zu erwerben. Nach einer ersten Zahlung im hohen fünfstelligen Bereich im zweiten Quartal dieses Jahres war ein Gesamterwerb und eine damit verbundenen Abschlusszahlung von rund 2 Mio. EUR im vierten Quartal 2017 erwartet worden. Diese wurde nun unerwartet auf 2018 verschoben. Planrechnungen haben ergeben, dass eine Verschiebung eines derart hohen EBIT-Beitrags im vierten Quartal 2017 nicht kompensiert werden kann, zumal sich durch die Wechselkursentwicklung des Euro zum US-Dollar weitere bilanzielle Belastungen ergeben. Daher erfolgte umgehend eine Prognoseanpassung für das Gesamtjahr 2017 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 27.10.2017).

Die Reduktion der Jahresprognose schmerzt uns sehr, zumal alle wesentlichen Entwicklungen in die richtige Richtung zeigen. Im Laufe des vierten Quartals dieses Jahres erwarten wir mit interessanten Abschlüssen eine Reihe positiver Nachrichten. Diese werden sich jedoch erst im Zahlenwerk des Folgejahres niederschlagen.

Liebe Aktionäre und Freunde von Softing, das gesamte Softing-Team geht mit vollem Einsatz in das vierte Quartal. Begleiten Sie unsere Entwicklung weiterhin!

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized initials and a surname, likely 'J.W. Trier'.

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal sowie zu den ersten 9 Monaten 2017

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in den für Softing wichtigsten Märkten, zeigen weiterhin positive Signale, trotz eines politisch unruhigen Umfelds.

Das Segment Industrial zeigte in den ersten neun Monaten eine sehr gute Entwicklung in den Regionen USA und Asien, die sich stabil entwickelnden Märkte in Europa trugen ebenfalls zum guten Segmentergebnis bei.

Das Ergebnis im Segment Automotive ist weiterhin durch hohe Aufwendungen im Entwicklungsbereich geprägt. Verzögerungen bei Neuentwicklungen verschieben die Markteinführung der neuen Produkte auf das vierte Quartal 2017 und den Beginn 2018.

Der Softing-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2017 einen Umsatz von 58,4 Mio. EUR und bewegte sich damit auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 58,9 Mio. EUR). Die Segmente zeigten dabei ein unterschiedliches Bild, im Segment Industrial stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2017 um 9% auf 45,8 Mio. EUR (Vj. 42,1 Mio. EUR), im Segment Automotive sank der Umsatz von 16,8 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum auf 0,4 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR), dies ist durch den positiven Einmaleffekt von Versicherungsleistungen (0,6 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Brand bei der Softing Messen und Testen GmbH im Vorjahr begründet.

Das EBITDA des Konzerns erreichte in den ersten neun Monaten 3,8 Mio. EUR (Vj. 6,1 Mio. EUR), die EBITDA Marge lag somit bei 6% (Vj. 10%).

Das EBIT stieg im Segment Industrial von 0,4 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR, das operative EBIT stieg von 2,0 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR; im Segment Automotive sank das EBIT von 2,2 Mio. EUR auf -1,2 Mio. EUR das operative EBIT reduzierte sich von 0,7 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR.

Das operative EBIT (EBIT, bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) des Konzerns betrug im Berichtszeitraum -0,1 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR). Der Rückgang liegt wie bereits zuvor beschrieben im verminderten Ergebnisbeitrag des Segments Automotive begründet. Das Konzern EBIT betrug 0,6 Mio. EUR nach 2,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Konzernjahresüberschuss betrug 0,3 Mio. EUR nach 1,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden im üblichen Umfang zu Ersatzbeschaffungen getätigt. Die liquiden Mittel stiegen zum 30. September 2017 leicht auf 11,3 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 10,9 Mio. EUR).

Im Mai erfolgte die Auszahlung der Dividende in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote stieg zum 30. September 2017 auf 65% (31. Dezember 2016: 57%). Aufgrund der von der Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 erteilten Ermächtigung, wurde mit Eintrag in das Handelsregister vom 12. Juni 2017, das Grundkapital von 6.959.438 EUR, um 695.943 EUR gegen Bareinlage aus der erfolgreichen Kapitalerhöhung erhöht. Daraus resultierte ein Grundkapital der Softing AG zum 30. September 2017 in Höhe von 7.655.381 EUR. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung betrug 7,9 Mio. EUR.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten neun Monaten 2017 Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR) bilanziell aktiviert. Die Erhöhung liegt hauptsächlich in der Entwicklung einer neuen Generation Communication Interfaces (VCI) mit dazugehörigen Softwarekomponenten im Segment Automotive begründet. Weitere wesentliche Teile sind direkt als Aufwand verbucht worden.

MITARBEITER

Zum 30. September 2017 waren im Softing-Konzern 408 Mitarbeiter (Vj. 430) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. September 2017 und in Vorausschau auf die verbleibenden drei Monate des Jahres 2017 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 geändert. Zur Detailierung verweisen wir hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2016 Seite 7ff.

AUSBLICK

Die Softing AG passt das für das Geschäftsjahr 2017 prognostizierte EBIT von mehr als 5 Mio. Euro auf einen Wert zwischen 2,0 und 2,5 Mio. Euro an. Der Umsatz wird mit 80 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Auf Segmentebene erwarten wir auf Jahressicht im Segment Industrial eine starke Steigerung und im Segment Automotive eine starke Verminderung von Umsatz, EBIT und operativem EBIT.

Die Umsatzentwicklung des laufenden Geschäftsjahres hat sich in den ersten neun Monaten weitgehend im Rahmen der Erwartungen bewegt. Allerdings hat eine Tochtergesellschaft, die für einen großen internationalen Hersteller von Automatisierungselektronik tätig ist, gemeldet, dass sich eine noch für dieses Jahr erwartete Umsatzrealisierung von knapp 2 Mio. Euro für die Nutzung einer bereits abgeschlossenen Softing-Produktentwicklung über das Jahresende hinaus verschieben wird. Die Umsatzrealisierung wird nunmehr erst im Jahr 2018 in einem Stück oder in Teilen erwartet.

Darüber hinaus verursacht die Entwicklung des Wechselkurses Euro zu US-Dollar deutliche bilanzielle Wechselkurseffekte, die sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken werden. Diese könnten bis Jahresende bis zu 1 Mio. Euro betragen.

Die Softing AG wird trotz guter Entwicklung im begonnenen vierten Quartal die genannten negativen Einflüsse 2017 voraussichtlich nicht kompensieren können.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung, der sich nach dem Stichtag 30. September 2017 ereignet hat, resultierte in der Prognoseanpassung für das Gesamtjahr 2017 wie bereits zuvor im Ausblick erläutert und bereits am 27. Oktober 2017 per Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS – UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2016 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Die Quartalsmitteilung zum 30. September 2017, die auf Basis des International Accounting Standards

(IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden. In der Quartalsmitteilung zum 30. September 2017 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016. Die Erstellung der Quartalsmitteilung erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. September 2017 hat sich folgende Änderung im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2016 ergeben: Verschmelzung der Samtec automotive software electronics GmbH, Kirchentellinsfurt/Deutschland auf die Automotive Communications Kirchentellinsfurt GmbH, Kirchentellinsfurt/Deutschland.

KENNZAHLEN ZUM 3. QUARTAL/9 MONATE 2017

Alle Angaben in Mio. EUR	9M/2017	9M/2016
Auftragseingang (30.9.)	58,6	59,4
Auftragsbestand (30.9.)	12,8	11,0
Umsatz	58,4	58,9
EBITDA	3,8	6,2
EBIT	0,6	2,5
EBIT (operativ)	-0,1	2,7
Periodenüberschuss	0,3	1,6
Ergebnis je Aktie in EUR (operativ)	0,00	0,38

FINANZKALENDER

2. November 2017	Zwischenmitteilung Q3/9M 2017	softing.com
27.–29. November 2017	Analysten- und Investorenkonferenz Deutsches Eigenkapitalforum der Deutsche Börse AG	Frankfurt/Main
März 2018	Konzernjahresabschluss / GB 2017 Analysten- und Investorenkonferenz	softing.com Frankfurt/Main
Mai 2018	Zwischenmitteilung Q1/3M 2018	softing.com
August 2018	Zwischenbericht Q2/6M 2018	softing.com
November 2018	Zwischenmitteilung Q3/9M 2018	softing.com

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2017

Angaben in Tausend EUR	3. Quartal 1.7.2017 – 30.9.2017	3. Quartal 1.7.2016 – 30.9.2016	9 Monate 1.1.2017 – 30.9.2017	9 Monate 1.1.2016 – 30.9.2016
Umsatzerlöse	19.044	20.518	58.417	58.863
Andere aktivierte Eigenleistungen	851	899	3.071	2.665
Sonstige betriebliche Erträge	150	122	441	1.000
Betriebliche Erträge	20.045	21.539	61.929	62.528
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	– 7.926	– 8.483	– 23.591	– 22.580
Personalaufwand	– 7.998	– 8.299	– 25.213	– 25.903
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	– 1.110	– 1.254	– 3.232	– 3.625
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	– 293	– 309	– 931	– 928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 3.432	– 2.493	– 9.307	– 7.891
Betriebliche Aufwendungen	– 20.466	– 20.529	– 61.343	– 59.999
Betriebsergebnis (EBIT)	– 421	1.010	586	2.529
Zinserträge	0	1	0	1
Zinsaufwendungen	– 34	– 36	– 112	– 114
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	– 455	975	474	2.416
Steuern vom Einkommen und Ertrag	149	– 207	– 150	– 784
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	– 306	768	324	1.632
Zurechnung Jahresüberschuss				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	– 291	763	332	1.620
Minderheitenanteile	– 16	5	– 8	12
Konzernergebnis	– 306	768	324	1.632
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	– 0,04	0,11	0,04	0,23
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.655.381	6.959.438	7.316.332	6.959.438
Konzernergebnis	– 306	768	324	1.632
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	– 35	– 125	– 1.161	– 619
Steuereffekt	0	27	325	127
Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesamt	– 35	– 98	– 836	– 492
Konzern-Gesamtergebnis	– 35	– 98	– 836	– 492
Gesamtergebnis der Periode	– 341	670	– 512	1.140
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	– 325	665	– 504	1.128
Minderheitenanteile	– 16	5	– 8	12
Gesamtergebnis der Periode	– 341	670	– 512	1.140
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	– 0,05	0,10	– 0,07	0,16
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.563.608	6.959.438	7.316.332	6.959.438

Konzernbilanz

zum 30. September 2017 und zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Angaben in Tausend EUR	30.9.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	14.650	15.494
Immaterielle Vermögenswerte	26.964	28.262
	41.614	43.756
Sachanlagevermögen	2.159	2.257
Latente Steueransprüche	2.283	2.864
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	46.056	48.877
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	9.384	9.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.202	11.742
Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	1.553	848
	10.756	12.590
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	537	712
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.319	626
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.262	10.869
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	34.259	34.011
Aktiva, gesamt	80.315	82.888

Passiva

Angaben in Tausend EUR	30.9.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.655	6.959
Kapitalrücklage	19.295	12.270
Gewinnrücklagen	25.128	28.355
Eigenkapital, Konzernanteile	52.078	47.584
Minderheitenanteile	- 25	- 17
Eigenkapital, gesamt	52.053	47.567
Langfristige Schulden		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.137	2.237
Langfristige Finanzschulden	5.171	6.596
Sonstige langfristige Schulden	50	57
Latente Steuern	4.775	4.859
Langfristige Schulden, gesamt	12.133	13.749
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4.206	4.856
Schulden aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	518	1.027
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	303	287
Schulden aus Ertragsteuern	919	2.166
Kurzfristige Finanzschulden	4.224	2.660
Kurzfristige, nicht finanzielle Schulden	1.984	2.965
Kurzfristige finanzielle Schulden	3.974	7.611
Kurzfristige Schulden, gesamt	16.129	21.572
Passiva, gesamt	80.315	82.888

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2017

Angaben in Tausend EUR	1.1.2017 – 30.9.2017	1.1.2016 – 30.9.2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	474	2.415
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.232	3.625
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	579	218
Perioden-Cashflow	4.285	6.258
Zinsaufwendungen	112	114
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	16	–140
Änderung der Vorräte	–170	–291
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.834	2.506
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–938	–437
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	–650	–1.617
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	–729	–1.533
Gezahlte Ertragsteuern	–1.832	–211
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.927	4.649
Investitionen in Anlagevermögen	–550	–812
Auszahlung für Investitionen in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	–3.071	–2.665
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen / variable Kaufpreise	–4.209	–914
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–7.830	–4.391
Auszahlung aus Dividenden	–1.392	–1.044
Einzahlung aus kurzfristiger Banklinie	1.000	1.000
Tilgung Bankdarlehen	–805	–805
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	7.864	0
Gezahlte Zinsen	–112	–114
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.555	–963
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	653	–705
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	–259	–83
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.869	9.186
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.262	8.398

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com